

“Drei Geschäfte mit Allah, die nur gewinnen können“(2)  
Übersetzte Zusammenfassung der  
Freitagspredigt vom 29.03.2024

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen und alles Lob gebührt Allah, dem Schöpfer und Erhalter der Welten. Wir bezeugen, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass nichts und niemand außer Ihm der Anbetung würdig ist und wir bezeugen, dass Muhammad (SAAs)\* Sein Diener und Gesandter an die Menschheit ist. Allahs Heil und Segen seien mit ihm, mit seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihrem Vorbild folgen.

Liebe Brüder und verehrte Schwester im Islam:

Heute machen wir mit den zwei Versen aus Surat Fatir weiter (Sura Nr. 35 - “Der Erschaffer“ - Vers 29-30) in denen der Gnädige Herr sinngemäß sagt: (“Gewiss, diejenigen, die Allahs Buch verlesen, das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, heimlich und öffentlich ausgeben, hoffen auf einen Handel, der nicht zu Fall kommen wird, // damit Er ihnen ihren Lohn in vollem Maß zukommen lasse und ihnen von Seiner Gunst noch mehr gebe. Gewiss, Er ist Allvergebend und stets zu Dank bereit.“).

Der Mächtige und Erhabene Allah erwähnt in diesen zwei Versen von Surat Fatir drei Geschäftsarten, die man mit Ihm, dem Allmächtigen treiben kann, deren Segen niemals versiegt und deren Gewinn dauerhaft und beständig ist.

Letzten Freitag sprachen wir über die Vorzüge des Qura'an-Lesens und am heutigen Freitag sprechen wir über die zweite und dritte Handelsart, die jede und jeder mit dem Schöpfer treiben kann und dabei sich seinen Gewinn sicher sein kann. Als erstes sprechen wir über das Beten, oder über die, “die das Gebet verrichten“, wie es im Vers heißt.

Das Gebet zu verrichten und einzuhalten hat uns unser Erschaffer befohlen. In Surat Al-Baqara (Sura Nr. 2 - “Die Kuh“ - Vers 238) befiehlt Allah es uns und sagt uns sinngemäß: (“Haltet die Gebete ein, und (besonders) das mittlere Gebet, und steht demütig ergeben vor Allah.“).

In diesem direkten Befehl spricht der Allmächtige von den Gebeten und nicht von dem Gebet und gemeint sind ja die alltäglichen fünf Gebete, und insbesondere das Mittlere Gebet, Al-Asr-Gebet also oder das Nachmittagsgebet und man soll demütig vor Allah stehen. Das Einhalten der Gebete ist eine der elementaren Charaktereigenschaften der Gläubigen, die der Gnädige Herr in Surat Al-Mu'minun (Sura Nr. 23 - “Die Gläubigen“ - Vers 9) sinngemäß erwähnt hatte: (“und denjenigen, die ihre Gebete einhalten.“).

Die Gläubigen, die vom Glauben geprägt sind, deren Herzen voll sind mit Ehrfurcht vor Allah und mit Glaube an ihn denken ständig an die Gebete, an ihre Pflicht zu beten, um Allahs Befehl, die Gebete einzuhalten, immer nachzukommen.

Die fünf Gebete sind eine direkte Verbindung zwischen uns und unserem Schöpfer. Sie ist wie ein Seil zwischen den Menschen und dem Erhabenen und Mächtigen Allah und sie müssen eingehalten werden, und zwar zu den angegebenen Zeiten.

Zu denen, die die Gebete oder die Gebetszeiten nicht einhalten sagt der Mächtige und Erhabene Allah in Surat Maryam (Sura Nr. 19 - “Maria“ - Vers 59) sinngemäß: (“Dann folgten nach ihnen Nachfolger, die das Gebet vernachlässigt haben und sind den Gelüsten gefolgt. Schon bald werden sie dem Gayy begegnen.“). Gayy ist ein Tal im untersten Teil der Hölle.

Das ist die Kosequenz wenn man seine Gebete verliert bzw. deren Zeiten nicht einhält. Sollte man nicht. Man sollte auch nicht seinen Gelüsten, seinen Begierden und den Ablenkungen des irdischen Lebens hinterher rennen und man sollte alles Mögliche und Unmögliche unternehmen, um die Gebete zu ihren Zeiten zu verrichten.

Unser geliebter Prophet (SAas) pflegte sinngemäß zu sagen, "Das Beten, das Beten, das Beten und die, die in eurer Obhut sind!". Er meinte natürlich das wir darauf achten sollen. Und beim Beten ist es nicht nur das Beten selbst, sondern das Einhalten der Gebetszeiten. Das war übrigens sein letzter Wille, denn bei seiner Krankheit, bei der er letztendlich gestorben ist, hat er diesen Hadith immer wieder wiederholt und es war das Letzte, was er (SAas) sagte.

Bei dem dritten Geschäft, mit dessen Segen wir nur gewinnen können, sagte der Herr "und von dem, womit Wir sie versorgt haben, heimlich und öffentlich ausgeben". Geld auf Allahs Wege auszugeben ist ebenfalls ein lohnendes Geschäft mit dem Schöpfer.

Es kommt nicht auf die Größe der Spende an, man soll spenden und sich Allah nähern und sei es mit einem Euro, erst recht in diesem heiligen Monat, der Monat des Segens, des Gehorsams und der guten Taten, mit denen wir dem Mächtigen und Erhabenen Allah näher kommen möchten. Damit folgt man dem Beispiel unseres Propheten (SAas), der im Monat Ramadan am großzügigsten und am spendabelsten war.

Er (SAas) sagte auch, das durch eine Spende kein Geld bzw. kein Gut weniger geworden ist. Spenden und Geld auf Allahs Wege auszugeben ist außerdem ebenfalls eine der Eigenschaften der Gottesfürchtigen, die das Paradies erben werden. In Surat Al-i-Imran (Sura Nr. 3 – "Die Sippe Imran's" - Vers 134) sagt uns der Barmherzige sinngemäß: ("die sowohl im Überfluss als auch bei Knappheit spenden und ihre Wut zurückhalten und den Menschen verzeihen. Und Allah liebt die Gutes Tuenden.").

Die Gottesfürchtigen, die "Gutes Tuenden" spenden, ob es ihnen gerade gut geht oder nicht und Allah liebt diese Leute und wird sie dementsprechend für ihre guten Taten und ihre Großzügigkeit belohnen.

Abschließend sei es an dieser Stelle erwähnt, dass es unter den acht Toren des Paradieses ein Tor gibt, das das Tor der Spende heißt, durch das nur die gehen dürfen, die in ihrem Leben auf der Erde auf die Wege Allahs gespendet und Geld ausgegeben haben. Und Allah ist Erhabener und Er weiss es am Besten.

So liebe Brüder und verehrte Schwester, liest und lernt den Qura'an, haltet die Gebete und deren Zeiten ein und Spendet soviel und so oft ihr könnt, dann zählt ihr dreifach zu den Gewinnern, mögen wir alle insha'a Allah zu den Gewinnern bei Allah zählen, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien,

Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi Wa Barakatoh.